

## 6. Konfliktverhütung

Friedenssicherung und Konfliktverhütung sind zu bestimmenden Themen internationaler Diskussionen geworden. Die liechtensteinische Regierung hat sich diesem Bereich ernsthaft angenommen und Friedenssicherung und Konfliktverhütung zu einem Schwerpunkt der liechtensteinischen Aussenpolitik erklärt. Liechtenstein besitzt keine Armee und wäre auch nicht in der Lage, sich militärisch zu verteidigen. Es ist in höherem Masse als grössere Staaten darauf angewiesen, dass internationales Recht gilt und angewendet wird, um ihm zum Schutz und zur Durchsetzung seiner Interessen zu verhelfen. Der Kleinstaat benötigt stärker als eine Grossmacht die Solidarität seiner unmittelbaren Nachbarn und die Einbettung in eine internationale Gemeinschaft des Rechts und der Sicherheit.

Konfliktverhütung ist für jeden Kleinstaat ein zentrales Thema und daher eine natürliche Priorität der liechtensteinischen Aussenpolitik. Wir alle sind uns allerdings gewohnt, Probleme erst dann anzugehen, wenn sie offensichtlich sind und akut werden, statt bereits dann, wenn sie noch schwelen oder erst im Ansatz erkennbar sind (hier gibt es ein passendes chinesisches Sprichwort: «Es ist leichter, einen Sarg für einen Toten zu finden als Medizin für einen Kranken»). Es bedarf hier eines eigentlichen Paradigmenwechsels, der natürlich nicht über Nacht erfolgen kann, weshalb wir das Thema konsequent mittel- und langfristig weiterverfolgen werden. Im Rahmen der Vereinten Nationen arbeitet unsere Vertretung in New York seit längerer Zeit intensiv zur Förderung der von Generalsekretär Kofi Annan propagierten «Kultur der Prävention». Zur Durchsetzung des Gedankens verweisen wir immer auch auf die Kostenfrage: Sowohl unter dem Aspekt menschlicher als auch unter demjenigen finanzieller Folgen ist der präventive Ansatz zweifellos der ideale.

Wir sind in höchstem Masse an einer friedlichen Welt interessiert. Der soziale Fortschritt, die Sicherheit und der Friede jedes Landes sind notwendigerweise mit dem sozialen Fortschritt, der Sicherheit und des Friedens jedes anderen Landes verbunden. Solidarität und Gewaltverzicht sind Prinzipien, die in der heutigen Welt mehr denn je ihre Wichtigkeit haben.

Dieses Ziel der Friedenssicherung gab der liechtensteinischen Regierung im Dezember letzten Jahres den Anstoss für die Lancierung